

Heisse Phasen in bitterer Kälte

Der FC Sirnach spielte gegen den FC Weinfelden-Bürglen Remis 1:1. Das Spiel bot lange Zeit kein Spektakel. Erst gegen Schluss kam so etwas wie Spannung auf.

RAPHAEL AMMANN

FUSSBALL. Es waren nicht gerade ideale Voraussetzungen, um Fussball zu spielen. Dick eingepackt erschienen die Protagonisten sowie auch die Zuschauer bei kühlen Temperaturen auf dem Fussballplatz Kett. Wer nicht frieren will, muss sich bewegen, dachten sich wahrscheinlich die Gäste. Denn sie waren es, die engagierter in die Partie gingen. Weinfelden-Bürglen zeigte mehr Laufbereitschaft und tat in der Startphase mehr fürs Spiel. Die Sirnacher wurden vor allem durch Standardsituationen gefährlich. Und genau eine solche verwerteten sie in der 15. Minute. Eine einstudierte Eckball-Kombination schloss Bruno Cardoso mit einem herrlichen Weitschuss ins hohe Eck zum 1:0 ab. Die Führung für die Hinterthurgauer war zu diesem Zeitpunkt eher schmeichelhaft.

Ausgleich nach Freistoss

Beide Mannschaften bekundeten in der ersten Halbzeit Mühe, aus dem Spiel heraus Chancen zu kreieren. Folglich klar, dass auch der FC Weinfelden-Bürglen nur mit stehenden Bällen gefährlich vors Tor kam. Vor allem Diego Urbani brachte mit seinen Freistössen die Sirnacher Hintermänner trotz Kälte immer wieder ins Schwitzen. Fünf Minuten vor der Pause gelang dann auch den Gästen der erste Treffer. Beat Klarer köpfte den Ball, wen erstaunt es, nach einem Freistoss durch Urbani in die Maschen. Ein nicht unverdienter Ausgleich.

Aufregende Schlussminute

Der warme Pausentee schien vor allem dem Heimteam gut getan zu haben. Es kam wacher aus der Kabine und machte vermehrt Druck aufs gegnerische Tor. Weinfelden-Bürglen beschränkte seine Arbeit fortan vermehrt aufs Verteidigen und Kontern.

Je mehr sich die Uhr dem Schlusspfiff näherte, desto näher lag der FC Sirnach dem Führungstreffer. Die beste Möglichkeit, das Spiel zu entscheiden, bot sich in der 94. Minute. Nach einem Foul im Weinfelder Strafraum zeigte Schiedsrichter Ljatifi ohne zu zögern auf den Elfmeterpunkt. Spielertrainer Ridvan Rexhepaj nahm die ganze Verantwortung auf sich und legte den Ball zurecht. Doch seine Nerven hielten dem Druck nicht stand. Torhüter Näf konnte den schwach geschossenen Elfmeter ohne grosse Probleme parieren.

Leaderposition gehalten

Sirnach vergab somit in der letzten Minute die sicher geglaubten drei Punkte. Ruben Simones, Aussenverteidiger beim FC Sirnach, meinte nach der Partie: «Zufrieden sind wir mit dem Spiel sicherlich nicht, aber immerhin konnten wir unsere Leaderposition halten.» Sirnach bleibt dank diesem Unentschieden seit zehn Spielen weiter ungeschlagen.

Sirnach – Weinfelden-Bürglen 1:1 (1:1) Sportanlage Kett – 200 Zuschauer – Sr. Ljatifi Tore: 15. Cardoso 1:0; 40. Klarer 1:1. Sirnach: Kunz; Velickovic, Bühler (32. Rexhepaj), Caccialupi (86. Veliu), Simoes; Tomasello, Maier, Alves (73. Radoncic), Cardoso; Durante, De Simone. Weinfelden-Bürglen: Näf; R. Benz, P. Benz, Klarer, Dietrich; Urbani, Padula, Keel, Schmid; Gamba (78. Quentmeier), F. Panik. Verwarnungen: 18. Panik (Unsportlichkeit), 49. Tomasello (Reklamieren), 85. Schmid (Foul), 85. Maier (Reklamieren).